# Fahrende Poesiealben

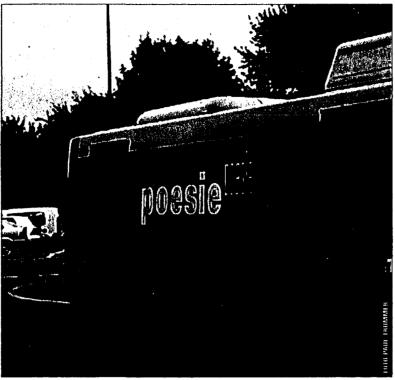
Vier LBA-Busse stehen ganz im Zeichen der Literatur



Gipfelkreuz wird eingesegnet

TRIESEN - Der Verein Valunalopp und die Bürgergenossenschaft laden alle trittsicheren Wanderer am kommenden Sonntag, 9. Oktober, zur feierlichen Einsegnung des neuen Gipfelkreuzes auf dem Langspitz ein. Treffpunkt für die gemeinsame Wanderung vom Steg (Gänglisee) zum Langspitz ist 10 Uhr. Die feierliche Einsegnung durch Pfarrer Markus Kellenberger findet um 13.30 Uhr statt und wird musikalisch umrahmt. Für den gemütlichen Ausklang am späteren Nachmittag auf der Alp Valüna ist gesorgt. Auf Grund der günstigen Wettervorhersagen sind die Veranstalter zuversichtlich, dass die Berggipfel bis Sonntag wieder schneefrei und gut begehbar sind. Die Veranstalter weisen allerdings darauf hin, dass sich die Einladung ausschliesslich an trittsichere Wanderer mit guter Kondition richtet. Über die Durchführung der Gipfelkreuzeinsegnung gibt das Regioinfo-Telefon Nr. 1600 unter der Rubrik 3 ab Samstag, 8. Oktober um 17 Uhr Auskunft. Sollte die Einsegnung nicht stattfinden können, wurde als Ausweichtermin Sonntag, der 23. Oktober festgelegt.

Verein Valünalopp und Bürgergenossenschaft Triesen



Poesie in Fahrt: Literaturfreunde kommen derzeit im ÖV auf ihre Kosten.

kommen derzeit in den LBA-Bussen voll auf ihre Kosten. Im Rahmen der Söndarwoche des Liechtensteinischen Gymnasiums wurden vier Fahrzeuge der Liechtenstein Bus Anstalt in rollende Poesjegefährte umgerüstet. Der Öffentliche Verkehr setzt auf Sympathie.

• Peter Kindle

Visuelle Poesie und Installation von Literatur: Mit dieser Aufgabe befasste sich die Klasse 7 MA des Liechtensteinischen Gymnasiums anlässlich der Sonderwoche. Eine Zusammenarbeit mit der LBA konnte gefunden werden. So wurden insgesamt vier moderne Busse der LBA zu fahrenden Poesiealben. Insbesondere kommen diese Busse auf der grenzüberschreitenden Linie zwischen Vaduz und Feldkirch zum Einsatz.

# Alles verknüpft

«Raum- und Landschaftsinstallationen», hiess das Thema der organisierenden Klasse 7 MA des Gymnasiums. «Verschiedene Überlegungen», so Kunstlehrerin Ruth Gschwendtner, «haben mich dazu

**SCHAAN** — Literaturfreunde jekt eine fahrende Rauminstallation zu verwirklichen, in der Literatur, visuelle Poesie und Musik miteinander verbunden sind. Zusammen mit Deutschlehrer Peter Gstöhl und Musiklehrer Rest Tuor konnte dann die Idee - unter finanzieller Mithilfe der Schule, der Busgesellschaft und eines Sponsors – verwirklicht werden», so Ruth Gschwendtner.

#### Bis Ende Jahr

«Geplant ist, die Poesiebusse bis Ende Dezember dieses Jahres in bestehender Form fahren lassen», so die Auskunft von Ulrich Feisst (LBA) gegenüber dem Volksblatt. Zusammen mit der Schulklasse habe die LBA am vergangenen Freitag die Installation in den Bussen zum ersten Mal in vollem Umfang kennengelernt. «Für die Schülerinnen und Schüler sowie für ihre Lehrer war diese Uraufführung ihres Werks schon ein bewegendes Erlebnis. Die Fahrgäste auf der Jungfernfahrt waren überrascht, aber auch amüsiert, insbesondere von den Lesungen von Franz Hohler», weiss Ulrich Feisst auf Volksblattanfrage zu berichten.

# Ein voller Erfolg

Vom LBA-Schreibtisch aus bebewogen, alles miteinander zu ver- trachtet – und von eigenen Fahrten öffentlichen Verkehr und sie wird knüpfen und als Sonderwochenpro- abgesehen - sei die Resonanz der uns auch Grenzen des Machbaren gung gestellt.

Fahrgäste zur LBA derzeit noch klein, erklärt Ulrich Feisst. Die vertonten Gedichte würden noch sehr beschränkt abgespielt; ein entsprechender Abspielplan sei noch in der Entstehungsphase. «Wir wollen die Situation der Fahrgäste beim Abspielen der vertonten Gedichte berücksichtigen», so Feisst rücksichtsvoll gegenüber den LBA-Passagieren.

Literat Franz Hohler bei einer Lesung in einem LBA-Poesie-Bus.

Kunstlehrerin Ruth Gschwendtner betont auf Volksblatt-Anfrage, dass die Resonanz, die sie erhalten habe, sehr gut sei. «Die Busfahrenden sind erstaunt, neugierig und interessiert. Sie stellen Fragen und - sie lesen auch. Noch bin ich allerdings nicht sehr viel Bus gefahren insgesamt aber kann man schon jetzt von einem vollen Erfolg spre-

## Aufmerksamkeit schaffen

Die LBA schliesst eine Wiederholung einer derartigen Aktion nicht aus. Dazu der LBA-Geschäftsführer: « Die LBA ist sehr daran interessiert, den öffentlichen Verkehr der Bevölkerung näher zu bringen. Dabei erwecken solche Attraktionen auf eine sympathische Weise Aufmerksamkeit. Diese Attraktion ist sicherlich ein mutiger Schritt für den aufzeigen. Wichtig ist uns, dass die Fahrgäste solche Aktionen als einen positiven Beitrag zu ihrer täglichen Fahrt empfinden. Die Attraktionen sollen anregend sein, aber letztlich die Fahrgäste erfreuen. Daher werden wir nach einer bestimmten Zeit die Wirkung der Aktion überprüfen.» Aktionen wie diese werden aber von der LBA nicht Priorität betrieben, man wolle weiterhin im Bereich der Kernkompetenzen Verbesserungen schaffen und Ressourcen dafür verwenden.

Ruth Gschwendtner denkt bereits an eine «europaweite Woche der Literatur.im Bus» zu organisieren und schränkt aber gleichzeitig ein: «Am liebsten mache ich aber neue Sachen - und natürlich habe ich dazu bereits Ideen.»

## Geringe Kosten

Die Kosten für die vier Busse, welche die schönen Seiten der Poesie voll in Fahrt bringen, waren gemäss Feisst gering. Die Kosten beschränkten sich auf den Druck der Busbeschriftungen. Alles andere hätten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den verantwortlichen Lehrpersonen realisiert. LBA-Subunternehmer Ivo Matt habe die Busse und die Werkstatt zur Beschriftung sehr gerne zur Verfü-

